



### ■ KEY FACTS

**Studienbeginn:** März

**Ausbildungsbeginn:** September

**Bewerbungsfrist:** 10. Juli

**Regelstudienzeit:** 7 Semester

**Abschlüsse:** Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
und Beton- und Stahlbetonbauer\*in  
oder Straßenbauer\*in oder Kanalbauer\*in  
oder Maurer\*in

In Kooperation mit



BAUWIRTSCHAFT  
Baden-Württemberg e.V.

## Neugierig geworden?

Wir beraten gerne in einem  
persönlichen Gespräch!

### ■ ANSPRECHPARTNER\*IN

**Prof. Dr.-Ing. Patricia Hamm**

+49 (0) 7351 582-524

hamm@hochschule-bc.de

**Dipl.-Ing. (FH) Thomas Manall**

**Akademischer Mitarbeiter**

+49 (0) 7351 582-302

manall@hochschule-bc.de



## BAUINGENIEUR\*IN PLUS

Du willst eine **Ausbildung im Baugewerbe**  
mit dem Studium des Bauingenieurwesens  
verbinden und den Beruf von der Pike auf lernen?  
Dann wähle das kooperative Studienmodell  
Bauingenieur\*in Plus.

AUSBILDUNG  
UND STUDIUM

## ■ STUDIUM BAUINGENIEURWESEN

Überall auf der Welt begegnet man den Spuren der Bauingenieur\*innen, die für nahezu alle Lebensbereiche geplant, konstruiert, berechnet, gebaut und saniert haben. Für jeden sichtbar gestalten sie die Welt von morgen, auch heute noch: Sie errichten Wolkenkratzer und Industrieanlagen, sie sorgen für Mobilität – durch den Bau und die Sanierung von Verkehrswegen – sie verbinden Lebensbereiche und Kulturkreise durch Brücken und Tunnel. Sie sorgen für eine lebenswerte Umwelt und schützen vor den Kräften der Natur. Sie planen und bauen Anlagen zur Wasserversorgung, Abwasserableitung und Abwasserreinigung. Bei der Nutzung von alternativen Energieressourcen plant und baut der Bauingenieur\*in außerdem Wasserkraftanlagen, Staumauern, Wehre und sorgt für die Fortleitung und Verteilung der Energie.

## ■ KOOPERATIVES STUDIENMODELL „BAUINGENIEUR\*IN PLUS“

Die Hochschule Biberach und die Bauwirtschaft in Baden-Württemberg bieten für künftige Bauingenieur\*innen ein praxisorientiertes, kooperatives Studienmodell an. Die Baufirmen suchen Führungskräfte, die aus eigener Erfahrung die praktischen Abläufe und Arbeiten auf der Baustelle kennen. Das Modell Bauingenieur\*in PLUS ermöglicht es Abiturient\*innen bzw. Schulabgänger\*innen mit Fachhochschulreife parallel zum Bauingenieurstudium eine gewerbliche Bauausbildung, z.B. zum/zur Beton- und Stahlbetonbauer\*in oder zum/zur Straßenbauer\*in zu absolvieren. Der Vorteil für Studierende:

Sie haben nach fünf Jahren zwei Abschlüsse in der Tasche – den Gesellenbrief in einem Bauberuf und den Bachelor of Engineering (Bauingenieurwesen).



### ■ DEINE VORTEILE

Du kannst nach ca. fünf Jahren zwei Abschlüsse erwerben.

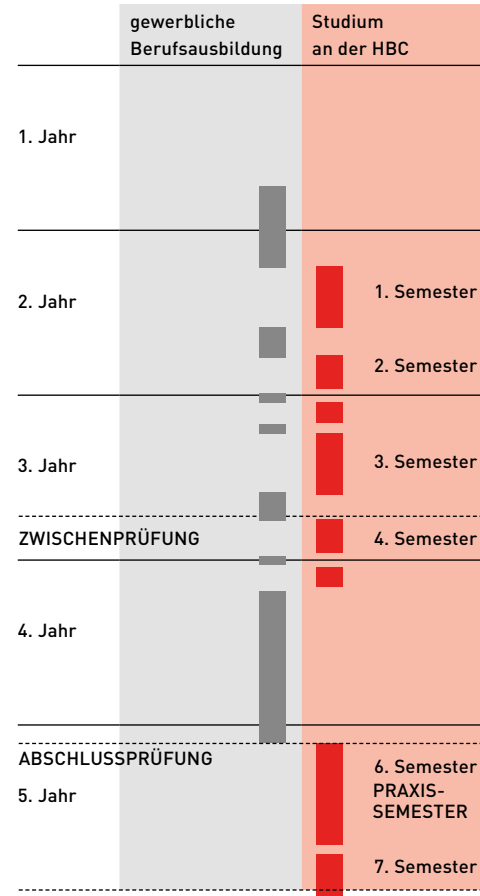
Beide Abschlüsse erwirbst Du durch die Kombination schneller als bei einer Lehre mit anschließendem Studium.

Die theoretischen Inhalte der Berufsausbildung sind mit den Lehrinhalten der Hochschule abgestimmt.

Du hast frühzeitig Kontakt zu Bauunternehmen.

Bis zum Ende der gewerblichen Ausbildung erhältst Du eine monatliche Vergütung, auch für die Zeiten des Studiums an der Hochschule.

## Studien- und Ausbildungsverlauf



## Gewerbliche Ausbildung/Gesellenbrief

Die baugewerbliche Ausbildung erfolgt im Betrieb, in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte und in der Berufsschule. In Kombination mit dem Bachelor of Engineering ist sie in folgenden Berufen möglich:

### Maurer\*in

### Beton- und Stahlbetonbauer\*in

### Straßenbauer\*in

### Kanalbauer\*in

Entsprechende Ausbildungsbetriebe finden Sie unter: [www.bauingenieur-plus.de](http://www.bauingenieur-plus.de)  
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Hochschule Biberach und der Bauwirtschaft Baden-Württemberg:  
[www.hochschule-biberach.de/bauingenieur-plus](http://www.hochschule-biberach.de/bauingenieur-plus) [www.bauingenieur-plus.de](http://www.bauingenieur-plus.de)

## ■ VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

Die Absolvent\*innen des kooperativen Bauingenieurstudiengangs arbeiten praxisorientiert.

Die Absolvent\*innen sind bei einer Übernahme nach dem Studium bereits in das Unternehmen integriert.

Für die gewerbliche Ausbildung werden von der SOKA-BAU ein Teil der Ausbildungsvergütungen und die Kosten der überbetrieblichen Ausbildung erstattet.